

TRÄUM WEITER

Ein Jugendstück für Erwachsene - ein Erwachsenenstück für Jugendliche
von Stephan Lack und Wilhelm Iben

Was ist eigentlich schiefgelaufen in deinem Leben?

Sie begegnen einander im Schlafzimmer von Elys Mutter. **Jan** ist der neue Liebhaber, der die 13-jährige **Ely** dabei ertappt, wie sie an die Geldbörse der Mutter will. Die hat er aber schon davor unbemerkt geplündert, und ein Armband ist auch schon in seiner Jacke verschwunden. **Jan** ist ein Kleinkrimineller, ein Dieb, der immer wieder einmal im Gefängnis landet. So auch jetzt. **Ely** ist ein Teenager, der ohne Vater aufwächst. Sie gehen eine ungewöhnliche Freundschaft ein.

Ely ist ein eigenwilliges Mädchen. Sie spielt Eishockey, sie zeichnet. Vorwiegend Wasserköpfe. Sie will etwas erreichen, aber sie weiß noch nicht wie. Sie soll ein Referat in der Schule halten: Was ich später werden will. Oder nicht werden will. **Jan** wird ihr Negativbeispiel. Ihr Lieblingsdieb. **Ely** besucht Jan im Gefängnis. Er will sie abschütteln, aber sie lässt nicht locker. Das ist der Beginn einer Brieffreundschaft.

Jan wird aus der Haft entlassen. Er besucht die Abendschule. **Ely** mausert sich vom kleinen Mädchen zur jungen Frau. Sie träumt, nach Kanada auszuwandern, **Jan** will ein kanadisches Restaurant aufmachen. Die Träume wechseln ihre Gestalt, verlieren sich wieder. **Jan** will im normalen Leben Fuß fassen und arbeitet für eine Cateringfirma, später als Kaufhausdetektiv. **Ely** macht ihre Aktionen mit Spraydosen, um ein Zeichen zu setzen und droht, abzurutschen. **Jan** ist der, der sie schützt. Sie will an die Akademie. Doch sie wird abgewiesen. Wieder ist es **Jan**, der ihren Horizont erweitert.

Jan führt jetzt ein bürgerliches Leben. Verheiratet, Kind. Doch die Vergangenheit holt ihn ein. Irgendwann erfährt die Ehefrau, dass sie mit einem Ex-Knacki lebt, irgendwann deckt das Kaufhaus **Jans** kleine Betrügereien auf, irgendwann wird **Jan** gekündigt. Auf dem Dach des Kaufhauses kommt es zum show down. **Jan** geht wieder in den Knast. **Ely** schickt Zeichnungen. Sie ist sein Positivbeispiel. Träumen sie weiter?

Die 13-jährige Aurely, genannt Ely, der 31-jährige Jan. Was tun sie mit ihrem Leben? Welche Träume haben sie? Eine Geschichte über das Risiko, nicht zu schaffen, was man sich vornimmt, und über das Risiko, sich dabei zu verlieren, wieder zu entdecken und nicht mehr zu erkennen. Das Dramatikerduo Stephan Lack und Wilhelm Iben stellt die Sehnsüchte junger und nicht mehr ganz so junger Menschen ins Zentrum ihres neuen Stücks. Und lotet die Grenzen aus, die sich auf der Suche nach dem äußerst Möglichen zwangsläufig ergeben.

UA Theater für Kinder Taka-Tuka im März 2015- 1D/ 1H